

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2009

A k t i v a	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	P a s s i v a	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	55.042,00	66.779,56	I. Gezeichnetes Kapital	204.400,00	204.400,00
II. Sachanlagen	269.656,97	119.938,50	II. Kapitalrücklage	1.738.475,23	1.738.475,23
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	III. Verlustvortrag	-1.614.569,72	-1.500.206,21
	349.698,97	211.718,06	IV. Jahresfehlbetrag	-226.156,61	-114.363,51
B. Umlaufvermögen	19.381,21	8.294,40	B. Rückstellungen	102.148,90	328.305,51
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	148.643,06	160.191,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.111,84	124.157,02	C. Verbindlichkeiten	164.861,55	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.911,21	8.855,69	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	39.279,02	37.431,17	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 164.861,55 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.961,00	39.679,50
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 3.400,00 (Vorjahr: EUR 5.800,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 30.961,00 (Vorjahr: EUR 39.679,50)		
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	193.302,07	170.443,88	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.264,89	116.466,63
	148.749,09	312.222,72	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 82.264,89 (Vorjahr: EUR 116.466,63)		
	361.432,37	490.961,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	186.755,86	59.271,02
	9.958,06	3.465,11	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 186.755,86 (Vorjahr: EUR 59.271,02)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.575,84	749,34
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.575,84 (Vorjahr: EUR 749,34)		
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.878,30	1.481,08
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.878,30 (Vorjahr: EUR 1.481,08)		
				470.297,44	217.647,57
				721.089,40	706.144,17

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

	<u>2009</u> EUR	<u>2008</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.419.892,06	1.836.099,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	119.177,51	151.923,12
3. Materialaufwand	<u>-294.091,91</u>	<u>-243.440,51</u>
4. Rohergebnis	1.244.977,66	1.744.581,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-602.987,73	-675.828,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-153.118,42	-168.550,39
- davon für Altersversorgung: EUR 43.385,27 (Vorjahr: EUR 46.289,02)		
	<u>-756.106,15</u>	<u>-844.379,06</u>
6. Abschreibungen	-70.299,43	-61.012,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.578.009,03	-1.911.949,24
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	58.790,66	61.904,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.420,04	14.030,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-11.984,96</u>	<u>-0,72</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.110.211,21	-996.825,74
12. Außerordentliche Erträge	885.000,00	885.000,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	324,27	0,00
14. Sonstige Steuern	<u>-1.269,67</u>	<u>-2.537,77</u>
15. Jahresfehlbetrag	<u><u>-226.156,61</u></u>	<u><u>-114.363,51</u></u>

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

Anhang 2009

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, insbesondere §§ 264 ff. HGB, und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften erstellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 II HGB.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Grundlage hierfür ist die Aufstellung und Kontrolle der laufenden Planungsrechnungen, insbesondere der Aufstellung eines Wirtschaftsplans für das Folgejahr mit einer positiven Fortführungsprognose.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden innerhalb der steuerrechtlich zugelassenen Zeiträume vorgenommen.

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historischen Stadthalle Wuppertal Service GmbH ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000 und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	vorl. EK TEUR	Jahresüber- schuss 2009 TEUR
Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH	100	25.000,00	0,00

2. Forderungen

Im Forderungsbestand sind EUR 30.911,21 (EUR 8.855,69) Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben weisen einen Bestand von EUR 148.749,09 (EUR 312.222,72) aus.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Überstunden (TEUR 50), Urlaub (TEUR 29), Jahresabschlusskosten (TEUR 20), ausstehende Rechnungen (TEUR 13), Archivierung (TEUR 8), Rechtsstreitigkeiten (TEUR 7), Leistungsentgelte nach TvöD (TEUR 3), Schließanlage (TEUR 3), Künstlersozialkasse (TEUR 2) und sonstige (TEUR 13).

5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung ist dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

III. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.
2. Die Stadt Wuppertal hat im Jahr 2009 ebenso wie im Vorjahr einen Betrag in Höhe von EUR 885.000 gezahlt. Die Verlustübernahme soll mit etwaigen Jahresüberschüssen verrechnet werden, die nach Ausgleich der vorherigen Verlustvorträge verbleiben. Die Zahlungen wurden als außerordentlicher Ertrag verbucht.

IV. Ergebnisabführungsvertrag mit Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH geschlossen. Zukünftig entstehende Gewinne und Verluste sind damit vollständig von der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen bzw. von dieser auszugleichen.

Im Berichtsjahr wurde der Überschuss in Höhe von EUR 58.790,66 vollständig an die Gesellschafterin abgeführt.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Im Jahr 2009 waren durchschnittlich 19 Mitarbeiter tätig, davon 5 Auszubildende. Ein Mitarbeiter wurde im Rahmen der Personalüberlassung von der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

2. Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Von der Erleichterungsvorschrift der §§ 286/288 HGB wurde hinsichtlich der Geschäftsführung Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

3. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörte im Jahr 2009 an:

- Herr Holger Kruppe

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus 9 Mitgliedern.

Ihm gehören an:

aa) Stadtgemeinde Wuppertal (5 Mitglieder)

OB Herr Peter Jung

Frau Ursula Kraus (Stellvertretende Vorsitzende)

Herr Andreas Bergmann

Frau Sandra Grätz

Herr Rainer Spiecker

bb) Stadtsparkasse Wuppertal (2 Mitglieder)

Herr Peter H. Vaupel

Herr Gerd Scholz

cc) Culinaria Gaststättenbetriebs-GmbH (1 Mitglied)

Herr Wolfgang vom Hagen

dd) Arcadia Hotels and More Management GmbH (1 Mitglied)

Herr Dr. Reinhold Baumhögger

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2009 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind nach folgenden Tätigkeitsgebieten aufgeteilt

a) Erlöse Veranstaltungsbetrieb:	EUR 1.256.043,78	(2008: EUR 1.478.687,40)
b) Erlöse Eigenveranstaltungen:	EUR 18.356,61	(2008: EUR 187.877,63)
c) Erlöse Pacht	EUR 114.538,77	(2008: EUR 136.459,49)
d) Erlöse Werbung:	EUR 30.754,58	(2008: EUR 32.814,89)
e) sonstige Erlöse:	EUR 198,32	(2008: EUR 259,66)

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

Anlagepiegel zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand
	01.01.2009	2009	2009	01.01.2009	2009	2009	01.01.2009	31.12.2009
€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Schutzrechte	7.082,73	0,00	0,00	3.978,23	1.207,00	0,00	3.104,50	1.897,50
Software	118.061,36	12.032,00	0,00	57.228,86	19.720,00	0,00	60.832,50	53.144,50
Anzahlung immaterielle Vermögensgegenstände	2.842,56	0,00	2.842,56	0,00	0,00	0,00	2.842,56	0,00
	127.986,65	12.032,00	2.842,56	61.207,09	20.927,00	0,00	66.779,56	55.042,00
II. Sachanlagen								
EDV-Hardware	178.706,94	15.287,51	0,00	135.622,94	25.201,01	0,00	43.084,00	33.170,50
sonstige Transportmittel	4.880,00	0,00	0,00	1.424,00	814,00	0,00	3.456,00	2.642,00
musikalische Ausstattung	25.471,11	0,00	0,00	17.779,11	1.049,50	0,00	7.692,00	6.642,50
Geschäftsausstattung	119.069,65	13.383,00	0,00	64.782,65	16.401,00	0,00	54.287,00	51.269,00
aktivierte nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.922,86	0,00	0,00	1.914,36	0,00	0,00	8,50	8,50
geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	11.896,05	17.615,92	0,00	2.385,05	5.906,92	0,00	9.511,00	21.220,00
Anzahlung Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.900,00	1.900,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (Anzeigentafel)	0,00	152.804,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.804,47
	343.846,61	199.090,90	0,00	223.908,11	49.372,43	0,00	119.938,50	269.656,97
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen	496.833,26	211.122,90	2.842,56	285.115,20	70.299,43	0,00	211.718,06	349.698,97

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2009

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus:

	Gesamt EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.861,55	164.861,55	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	30.961,00	30.961,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.264,89	82.264,89	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	186.755,86	186.755,86	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.575,84	2.575,84	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.878,30	2.878,30	0,00	0,00
	470.297,44	470.297,44	0,00	0,00

Wuppertal, 4. Mai 2010

.....
Holger Kruppe

Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

Lagebericht 2009

A. Allgemeine Entwicklung und Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die allgemeine wirtschaftliche Krisensituation hat sich - wie schon in der Vergangenheit festzustellen war, und somit den Erwartungen entsprechend - deutlich negativ auf die Gesellschaft ausgewirkt. Die Erlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich eingebrochen und gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig. Der Jahresfehlbetrag nach Berücksichtigung der planmäßig erzielten Erträge aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft ist auf EUR 226.156,61 gestiegen. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal blieb dabei - wie schon seit einigen Jahren - auf unverändertem Niveau.

Der Rückgang des operativen Umsatzes fiel mit -22,7 % gegenüber dem Vorjahr entsprechend stark aus. Die Erlöse aus Eigenveranstaltungen lagen bei nicht mehr als 1,3 % (Vorjahr: 10,2 %). Ursache hierfür ist die Tatsache, dass eine große Kooperationsveranstaltung mit dem WDR nur alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Veranstaltung wird turnusmäßig wieder in 2010 stattfinden. Zusätzlich konnten die Erlöse des Sponsorings nicht gehalten werden, da die Stele erst gegen Ende des Jahres 2009 in Betrieb genommen werden konnte.

Das Erlösvolumen war in vielen Bereichen, insbesondere bei den unmittelbar veranstaltungsbezogenen Kosten mit einem Rückgang verbunden. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind deshalb um TEUR 212 gesunken. Zusätzlich konnten die Personalaufwendungen um etwa 11% gesenkt werden. Hier sind einige Besonderheiten zum Tragen (Langfrist-erkrankung eines Mitarbeiters, Mutterschutz- und Erziehungsurlaub) gekommen, von deren mittelfristiger Fortschreibung nicht ausgegangen werden kann.

Die in 2005 entschiedene Gründung einer Servicegesellschaft, die bestimmte Dienstleistungen nunmehr in Eigenregie übernimmt, hat sich als zutreffende Maßnahme stabilisiert. Dies belegt sowohl das reduzierte Aufwandsniveau, als auch der in der Tochtergesellschaft erzielte Ertrag von EUR 58.790,66, der durch einen Ergebnisabführungsvertrag in das Gesamtergebnis eingeflossen ist. Das Ergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Kosten für Heizung sind vor allem durch starke Preiserhöhungen bei der Fernwärme, jedoch auch witterungsbedingt um etwa 50 % gestiegen. Die Aufwendungen für Strom und Wasser liegen auf dem Niveau des Vorjahres, die Reinigungskosten konnten deutlich um 21 % gesenkt werden.

Besondere, aperiodische Einflüsse auf das Ergebnis sind nicht gegeben.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist in 2009 um rund TEUR 15 gestiegen. Hier kam es zur Verschiebung einiger Positionen. Die Sachanlagen sind gestiegen, der Bestand an liquiden Mitteln hingegen ist deutlich zurückgegangen. Für den Bau einer Stele mit LCD-Displays zur Promotion von Veranstaltungen und als vermarktbarere Werbefläche sind Vorfinanzierungskosten angefallen, die durch eine geregelte Kontenüberziehung bei der Stadtparkasse Wuppertal finanziert wurden. Die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Erstellungskosten sind unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen. Der Kredit von rd. TEUR 165 wurde zu Beginn des Jahres 2010 bereinigt. Nach Inbetriebnahme der Stele hat die Gesellschaft wie beabsichtigt ein Sale-and-Lease-Back-Geschäft abgeschlossen. Die geleisteten Anzahlungen zur Erstellung der Stele sind im Anlagevermögen unter den Sachanlagen ausgewiesen.

Durch den hohen Fehlbetrag ist das Eigenkapital der Gesellschaft auf TEUR 102 gesunken. Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern deutlich zugenommen haben. Die Eigenkapitalquote ist auf 14,1 % der Bilanzsumme gesunken.

2. Erfolgsvergleich 2009 – 2008

Bei einem gesunkenen Umsatz von TEUR 416, aber eben auch gesunkenen Gehalts- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf TEUR -1.110 begrenzt werden. Der operative Verlust hat sich gegenüber dem Vorjahr somit um TEUR 112 erhöht.

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ sind aufgrund von Sonderfaktoren im Vorjahr in 2009 mit TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 152) etwas geringer.

Mit TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 62) hat die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen.

Die Aufwandsseite zeigt insgesamt kein einheitliches Bild. Dennoch konnten Einsparungen einen Teil der Minderumsätze ausgleichen.

Aufsichtsrat und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2009 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Die Qualität der laufenden Information befindet sich unverändert auf hohem Niveau.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Risikobericht

Die generell schwierigen Vorzeichen haben durch die inzwischen zu konstatierende Haushaltssituation der Kommune weiter an Brisanz gewonnen. Es ist nach Angaben der Stadtspitze ausgeschlossen, der Gesellschaft in Zukunft durch die Bildung von Kapitalrücklagen bzw. anderen Eigenkapitalmaßnahmen eine Vermeidung von Insolvenzrisiken zu ermöglichen. Der vorläufige Wirtschaftsplan 2010 endet nach Vereinnahmung des Beteiligungsergebnisses aus der Tochtergesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 78. Damit würde das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 TEUR 24 betragen. Sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte 2010 weniger positiv entwickelt als erwartet, besteht zu befürchten, dass das Buchungsverhalten der Kunden sich nicht entsprechend den Annahmen im Wirtschaftsplan verbessert. Die dadurch resultierende weitere Aufzehrung des Eigenkapitals könnte die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden.

Es ist somit unverzichtbar, durch vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Erlös- und Kostensituation den Versuch einer Stabilisierung unter Verzicht auf die Option einer Kapitalerhöhung zu unternehmen. Hierzu wurden bereits seit Ende 2009 mit externer Unterstützung diverse Planungsüberlegungen erarbeitet, die bei Aufstellung des Lageberichtes noch nicht endgültig abgeschlossen waren. Das Ziel besteht darin, die Leistungsfähigkeit der Organisation im Kern zu erhalten und somit auch weiterhin, trotz strengster Sparsamkeit in allen dispositiven Kostenpositionen, die bestimmungsgemäße Funktion auch im Bereich des Stadtmarketings fortzuführen. Der vorläufige Wirtschaftsplan für 2010 sieht noch einmal nennenswerte Kosteneinsparungen vor, er unterstellt zudem eine Erholung der Nachfrage durch die allgemeine konjunkturelle Aufhellung, für die realistische Anzeichen zu erkennen sind, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres jedoch – auch aufgrund einer deutlich zu erkennenden Tendenz zur kurzfristigeren Buchungsentscheidungen – mit Unsicherheiten behaftet bleiben wird. Vor diesem Hintergrund besteht seitens der Gesellschaft dringender Handlungsbedarf die Ertragssituation zu erhöhen bzw. weitere Kostensenkungen durchzuführen. Die Geschäftsleitung hat hierzu Maßnahmen vorgeschlagen, die mit dem Aufsichtsratsgremium noch zu diskutieren sind.

2. Prognosebericht

Nach derzeitigem Stand der Erkenntnisse wird es der Gesellschaft bis Jahresende 2010 gelingen, den zu erwartenden Fehlbetrag so stark einzugrenzen, dass keine Überschuldungssituation mit entsprechendem Handlungszwang eintritt. Aufsichtsrat und Geschäftsführung werden unterjährig sehr engmaschig die reale Entwicklung beobachten und zu gegebener Zeit über die erforderlichen Maßnahmen beschließen. Die bisherigen Analysen haben jedoch deutlich gemacht, dass hierfür kurzfristig nur begrenzte Spielräume gegeben sind.

Die Gesellschaft kann somit zunächst als stabilisiert betrachtet werden. Mittelfristig wird unter der Prämisse eines nominal konstanten Betriebskostenzuschusses allein aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung – etwa durch von der Gesellschaft selbst nicht beeinflussbare Tarifsteigerungen für das Personal – erforderlich sein, die Konditionen zur Nutzung der Stadthalle noch stärker als bisher den zu deckenden Kosten anzupassen. Dies betrifft auch die Konditionen für bestimmte Nutzergruppen, denen bislang Rabatte gewährt wurden. Inwieweit dies im Konkurrenzumfeld vielfach subventionierter öffentlicher Veranstaltungshallen möglich ist, bleibt offen, wird aber nach Auffassung der Geschäftsführung nur bei Aufrechterhaltung der bisherigen hohen Dienstleistungs- und Servicequalität gelingen können. Zudem wird im Bereich des Sponsorings und der Vermarktung jede Möglichkeit geprüft und genutzt, um neben den Erlösen aus dem Vermietungsgeschäft zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen.

Das Jahr 2009 hatte 63 Tagungen und 89 Kulturelle Veranstaltungen. Demgegenüber stehen für 2010 71 Tagungen und 121 Kulturelle Veranstaltungen. Jedoch wird sich das Mehr an Veranstaltungen erst ab Sommer 2010 bemerkbar machen. Im ersten Quartal 2010 musste die Gesellschaft noch ein minus von 7 Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen.

Besondere Ereignisse nach Bilanzstichtag, die für eine Beurteilung des Jahresabschlusses wesentlich wären, sind nicht eingetreten.

Wuppertal, im Mai 2010

Holger Kruppe